



**Wirkstoff: 250 g/l Azoxystrobin (23,23 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 11**

**Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)**

**Pfl. Reg. Nr.: 2711-914**

## WIRKUNGSWEISE

Zaftra® AZT 250 SC enthält den Wirkstoff Azoxystrobin, der zur chemischen Gruppe der  $\beta$ -Methoxyacrylate (Strobilurinderivate) gehört. Er ist breit wirksam gegen wichtige Krankheiten in vielen Kulturen. Azoxystrobin wird in der Pflanze sowohl systemisch als auch translaminar verteilt. Azoxystrobin hemmt den Elektronentransport in der Mitochondrienatmung der Schadpilze. Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden.

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 11**

## WIRKUNGSSPEKTRUM

### Raps

Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*)

Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)

### Hopfen

Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora humuli*) (Sekundärinfektionen)

### Kartoffel

*Alternaria*-Arten (*Alternaria* sp.)

Wurzelötterkrankheit (*Rhizoctonia solani*)

*Colletotrichum*-Welke (*Colletotrichum coccodes*)

### Futtererbse

Brennfleckenkrankheit (*Ascochyta pisi*)

### Zuckerrübe, Futterrübe

*Cercospora*-Blattfleckenkrankheit (*Cercospora beticola*)

### Spargel

Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)

Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

### Gurken (Freiland, unter Glas)

Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea*)

### Tomate (unter Glas)

Echter Mehltau (*Leveillula taurica*)

Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*)

Samtfleckenkrankheit (*Fulvia fulva*)

### Zucchini (Freiland, unter Glas)

Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea*)

Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

### Zierpflanzen (Freiland, unter Glas)

Rostpilze (*Puccinia* sp.)

## **Blattkohle, Blumenkohle, Spitzkohl, Rotkraut, Wirsingkohl, Weißkohl, Kohlsprossen (Freiland)**

Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)

Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)

Weißer Rost (*Albugo candida*)

## **Salate, Endivien (Freiland)**

Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*)

*Rhizoctonia solani*

## **Karotten (Freiland)**

Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)

Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)

Blattfleckenkrankheit (*Cercospora carotae*)

**Saatmais** *Helminthosporium*-Arten

Sowie viele weitere nach Artikel 51 genehmigte Anwendungsgebiete.

## **KULTURVERTRÄGLICHKEIT**

Nach bisherigen Erfahrungen wird Zaftra® AZT 250 SC von allen Raps-, Zuckerrüben-, Futterrüben- und Futtererbsensorten sehr gut vertragen.

Erkenntnisse über Unverträglichkeiten von Zaftra® AZT 250 SC bei Spargel-, Blattkohl-, Blumenkohl-, Salat-, Möhren-, Kopfkohl-, Rosenkohl- und Zucchiniarten liegen nicht vor.

Unter Glas können Behandlungen unter Einsatzbedingungen bei denen der Spritzbelag nur langsam antrocknet (Spritzungen bei hoher Luftfeuchte, niedrigen Temperaturen oder in den Abendstunden) an empfindlichen Arten (z. B. Tomaten) zu Pflanzenschäden führen. Auch junge Sämlinge oder gestresste Pflanzen sind besonders empfindlich.

## **Hopfen**

Erkenntnisse über Unverträglichkeiten von Zaftra® AZT 250 SC bei Hopfensorten liegen nicht vor.

## **Kartoffeln**

Blattbehandlung gegen Alternaria-Blattdürre (*Alternaria solani*, *Alternaria alternata*): Nach bisherigen Erfahrungen wird Zaftra® AZT 250 SC von allen Kartoffelsorten sehr gut vertragen.

Furchenbehandlung gegen Wurzeltöterkrankheit (*Rhizoctonia solani*) und Knollenwelke (*Colletotrichum coccodes*): Kulturschäden sind möglich. Insbesondere bei Verwendung von vorgeschädigtem oder keim schwachem Pflanzgut, auf Sandböden (Bodenartenkennung „S“) mit niedrigem Humusgehalt sowie bei ungünstigen Witterungsbedingungen nach der Pflanzung können Auflaufverzögerungen auftreten. Diese verwachsen sich in der Regel bis zum Reihenschluss wieder. Im ungünstigsten Fall sind Fehlstellen möglich. Alle Maßnahmen, die das zügige Auflaufen der Kartoffeln fördern, tragen zur guten Verträglichkeit der Zaftra® AZT 250 SC-Furchenbehandlung bei. Auf sorptionsschwachen Sandböden verringert eine Aufwandmenge von 2,0 l/ha Zaftra® AZT 250 SC das Risiko von Auflaufverzögerungen.

## **Gurken (Freiland, unter Glas)**

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

## **Tomaten (unter Glas)**

Nicht einsetzen bei akuten oder zu erwartenden Temperaturen über 27 °C und im geschützten Anbau bei unzureichender Belüftung (z. B. unter Folie).

## **Zierpflanzen**

Bei Zierpflanzen wird wegen der Vielfalt der Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kultur- und Anwendungsbedingungen dringend empfohlen einen Probeeinsatz vorzunehmen, bevor größere Bestände behandelt werden. Ab dem Knospenöffnen können einige Zierpflanzenarten besonders empfindlich reagieren. Bekannt ist dies bei Usambaraveilchen.

## ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
4	<b>Ackerbau, Freiland Futtererbse Ab BBCH 51-75</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
7	<b>Ackerbau, Freiland Kartoffel Ab BBCH 31-91</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Alternaria-Arten (<i>Alternaria sp.</i>)</b> - 0,5 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 3, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
10	<b>Ackerbau, Freiland Raps Ab BBCH 51-69</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rapsschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1, - Spritzen - Keine - Keine
11	<b>Ackerbau, Freiland Raps Ab BBCH 61-69</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1, - Spritzen - Keine - Keine
12	<b>Ackerbau, Freiland Saatmais Bei Befallsbeginn bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</b>	<b>Helminthosporium-Arten (<i>Helminthosporium sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-500 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
15	<b>Ackerbau, Freiland Zuckerrübe, Futterrübe BBCH 39-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
19	<b>Gemüsebau, Freiland Blattkohle BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
20	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Blattkohle</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
21	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Blattkohle</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
26	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Blumenkohle</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
27	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Blumenkohle</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
28	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Blumenkohle</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
49	<b>Gemüsebau, Freiland Gurke</b> <b>BBCH 21-89</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
50	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Gurke</b> <b>BBCH 21-89</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
61	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Spitzkohl, Rotkraut,  Wirsingkohl, Weißkohl</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
62	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Spitzkohl, Rotkraut,  Wirsingkohl, Weißkohl</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
63	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Spitzkohl, Rotkraut,  Wirsingkohl, Weißkohl</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
72	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Karotten</b> <b>BBCH 13-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
73	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Karotten</b> <b>BBCH 13-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
74	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Karotten</b> <b>BBCH 13-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora carotae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
83	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kohlsprossen</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
84	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kohlsprossen</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
85	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kohlsprossen</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
87	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Endivie, Salat</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
88	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Endivie, Salat</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b><i>Rhizoctonia solani</i></b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
95	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Spargel</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia asparagi</i>)</b> - 1,0 l/ha in 600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
96	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Spargel</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine



Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
103	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Tomaten</b> <b>BBCH 21-89</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser - Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser - Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
104	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Tomaten</b> <b>BBCH 21-89</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser - Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser - Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
105	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Tomaten</b> <b>BBCH 21-89</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Samtfleckenkrankheit (<i>Fluvia fulvum</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser - Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser - Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
109	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Zucchini</b> <b>BBCH 21-89</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>, <i>Erysiphe cichoracearum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
110	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Zucchini</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>, <i>Erysiphe cichoracearum</i>),</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
111	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Zucchini</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
114	<b>Hopfenbau, Freiland Hopfen</b> <i>Sekundärinfektion</i> <b>BBCH 31-89</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>)</b> - max. 1,6 l/ha in 3.000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis), max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage
117	<b>Zierpflanzenbau, Freiland Zierpflanzenkulturen</b> <b>Von 3. Laubblatt bzw. Blatt- paar oder Blattquirl ent- faltet bis Holz- bzw. Trieb- wachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün</b> Bei Befallsgefahr	<b>Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
118	<b>Zierpflanzenbau, Unter Glas Zierpflanzenkulturen</b> <b>Von 3. Laubblatt bzw. Blatt- paar oder Blattquirl ent- faltet bis Holz- bzw. Trieb- wachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün</b> Bei Befallsgefahr	<b>Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
122	<b>Ackerbau, Freiland Kartoffel</b> Bei Infektionsgefahr	<b>Wurzeltöterkrankheit (<i>Rhizoctonia solani</i>)</b> - 3,0 l/ha in 150-200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen, Reihenbehandlung beim Legen - Keine - Keine
123	<b>Ackerbau, Freiland Kartoffel</b> Bei Infektionsgefahr	<b><i>Colletotrichum</i>-Welke (<i>Colletotrichum coccodes</i>), nur zur Befallsminderung</b> - 3,0 l/ha in 150-200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen, Reihenbehandlung beim Legen - Keine - Keine

#### GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄSS ARTIKEL 51

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	<b>Ackerbau, Freiland Ackerbohne</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Fleckenkrankheit (<i>Bortytis fabae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage



Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
2	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Ackerbohne</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i> f. sp. <i>Pisi</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
3	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Ackerbohne</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
5	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Gräser</b> <i>Zur Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rostpilze (<i>Puccinia</i> sp.)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
6	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Gräser</b> <i>Zur Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckenkrankheiten</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
8	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Lupine-Arten</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b><i>Colletotrichum</i></b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
9	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Phacelia</b> <i>Zur Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b><i>Botrytis</i>-Arten</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
13	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Tabak</b> <b>Ab BBCH 33</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Blauschimmel (<i>Peronospora tabacina</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-900 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
14	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Tabak</b> <b>Ab BBCH 64</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-900 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
16	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Melanzani (Auberginen)</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
17	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Melanzani (Auberginen)</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
18	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Rote Rübe einschließlich gelber und weißer Formen</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 42 Tage
22	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Stangensellerie (Bleichsellerie)</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
23	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Stangensellerie (Bleichsellerie)</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia apii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
24	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Stangensellerie</b> <b>(Bleichsellerie)</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
25	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Stangensellerie</b> <b>(Bleichsellerie)</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia apii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
29	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Buschbohne</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Brennfleckenkrankheit</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
30	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Buschbohne</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
31	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Chicoree</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>),  Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: mind. 21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
32	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Chinakohl</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b><i>Alternaria</i>-Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria brassicae</i>),  Falscher Mehltau</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
33	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Puffbohne (Pferdebohne),  Ackerbohne</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Brennfleckenkrankheit</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
34	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Puffbohne (Pferdebohne),</b> <b>Ackerbohne</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
35	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Puffbohne (Pferdebohne),</b> <b>Ackerbohne</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
36	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Echte Kamille</b> <i>Blatt- und Blütennutzung,</i> <i>Verwendung als Arznei-</i> <i>pflanze bzw. als teeähnliches</i> <i>Erzeugnis</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
37	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Erbse</b> <b>Ab BBCH 30</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe pisi</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
38	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Erbse</b> <b>Ab BBCH 30</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi, Phoma pinodella, Mycosphaerella pinodes</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
39	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Erbse</b> <b>Ab BBCH 30</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae f. sp. pisi</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
40	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Erbse</b> <b>Ab BBCH 30</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
41	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Erbse</b> <b>Ab BBCH 30</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Botrytis (<i>Botrytis cinerea</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
42	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kräuter</b> <i>Frisch</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger, Falscher Mehltau (<i>Peronosporaceae</i>), Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
43	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Gemeine Ringelblume</b> <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
44	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Gemüsefenchel</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
45	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Paprika</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
46	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Paprika</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Phytophthora capsici</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
47	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Paprika</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Alternaria-Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria spp.</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
48	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Paprika</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
51	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Johanniskraut</b> <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> <b>Ab BBCH 12</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Johanniskrautwelke (<i>Colletotrichum sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
52	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Knoblauch</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
53	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Knoblauch</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
54	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Knoblauch</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage



Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
55	<b>Gemüsebau, Freiland Knoblauch</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia allii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
56	<b>Gemüsebau, Freiland Knollensellerie</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>), Rost (<i>Puccinia apii</i>),</b> - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
57	<b>Gemüsebau, Freiland Knollensellerie</b> <i>Nutzung als Bundsellerie</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>), Rost (<i>Puccinia apii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
58	<b>Gemüsebau, Freiland Kohlrabi</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
59	<b>Gemüsebau, Unter Glas Kohlrabi</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Pilzliche Blattfleckenerreger, Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
60	<b>Gemüsebau, Freiland Kohlrübe</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckenerreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 42 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
64	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kürbis-Hybriden</b> <i>mit genießbarer Schale</i> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
65	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kürbis-Hybriden</b> <i>mit genießbarer Schale</i> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
66	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kren</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage
67	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kren</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage
68	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kren</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria raphani</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage
69	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Melonen</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
70	<b>Gemüsebau, Unter Glas</b> <b>Melonen</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
71	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Minze-Arten</b> <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pfefferminzen-Rost (<i>Puccinia menthae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
75	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Pastinaken</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 10 Tage
76	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Patisson</b> <i>mit genießbarer Schale</i> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
77	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Patisson</b> <i>mit genießbarer Schale</i> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
78	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Porree (Lauch)</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia allii</i>), Alternaria-Arten (<i>Alternaria sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
79	<b>Gemüsebau, Freiland Porree (Lauch) Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Papierfleckenkrankheit (<i>Phytophthora porri</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
80	<b>Gemüsebau, Freiland Porree (Lauch) Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
81	<b>Gemüsebau, Unter Glas Radieschen, Rettich Ab BBCH 10</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 21 Tage
82	<b>Gemüsebau, Freiland Rettich, Radieschen Ab BBCH 10</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
86	<b>Gemüsebau, Freiland Rucola-Arten Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Falsche Mehltaupilze (<i>Peronospora spp.</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
89	<b>Gemüsebau, Unter Glas Endivie, Salat Bis BBCH 18</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b><i>Rhizoctonia solani</i></b> - 1,0 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
90	<b>Gemüsebau, Freiland Schalotten Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructur</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
91	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Schalotten</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
92	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Schnittlauch <i>Bulbenanzucht</i></b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia allii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
93	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Schnittmangold,</b> <b>Stielmangold</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in max. 600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 3, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
94	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Schwarzwurzel</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 10 Tage
97	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Speiserüben</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
98	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Speisezwiebel</b> <i>Nutzung als Trockenzwiebel</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
99	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Speisezwiebel</b> <i>Nutzung als Trockenzwiebel</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
100	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Speisezwiebel</b> <i>Nutzung als Trockenzwiebel</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
101	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Spitzwegerich</b> <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
102	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Stangenbohne</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>),  Bohnenrost (<i>Uromyces appendiculatus</i>),  Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 1,0 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 1,5 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 2,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
106	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Topinambur</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia helianthi</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 42 Tage
107	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Wurzelpetersilie</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria petroselini</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 10 Tage
108	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Wurzelzichorie</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage



Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
112	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Zwiebelgemüse</b> <i>Nutzung als Bundzwiebel</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>), Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
113	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Zwiebelgemüse</b> <i>Nutzung als Bundzwiebel</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
115	<b>Obstbau, Freiland</b> <b>Erdbeeren</b> <b>Ab BBCH 56-67</b>	<b><i>Colletotrichum</i>-Beerenkrankheit (<i>Colletotrichum acutatum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 2.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel - Keine - 3 Tage
116	<b>Obstbau, Unter Glas</b> <b>Erdbeeren</b> <b>Ab BBCH 56-67</b>	<b><i>Colletotrichum</i>-Beerenkrankheit (<i>Colletotrichum acutatum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 2.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
119	<b>Zierpflanzenkulturen, Freiland</b> <b>Zierpflanzenbau</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckenerreger</b> - 1,0 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
120	<b>Zierpflanzenkulturen, Unter Glas</b> <b>Zierpflanzenbau</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckenerreger</b> - 1,0 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
121	<b>Zierpflanzenkulturen, Freiland</b> <b>Zierpflanzenbau</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau</b> - 1,0 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
124	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Buschbohne</b> <b>Ab BBCH 21</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
125	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Erbse</b> <b>Ab BBCH 30</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
155	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Artischocke</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,75 l/ha, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
156	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kohlgemüse</b> <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage
157	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Radieschen, Kohlrübe, Speiserübe, Rettich, Stielmus</b> <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage
158	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Erbse</b> <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage
159	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Salat-Arten</b> <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
161	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Linse</b> <i>Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Botrytis-Arten</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
162	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Buchweizen</b> <i>Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Botrytis-Arten</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
163	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Ölrettich</b> <i>Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Botrytis-Arten</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
164	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kresse</b> <i>Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Botrytis-Arten</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
165	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kräuter</b> <i>Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
166	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Kräuter</b> <i>Saatguterzeugung</i> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckenkrankheiten</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Für die 1., 2., 3., 8., 9., 12., 13., 14., 18., 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 49., 51., 56., 57., 58., 60., 64., 65., 66., 67., 68., 71., 75., 76., 77., 82., 86., 92., 94., 97., 101., 107., 108., 109., 111., 115., 117., 119., 121., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164. Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 52., 53., 54., 55., 78., 79., 80., 90., 91., 93., 95., 96., 98., 99., 100., 112., 113. Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 4., 15., 19., 20., 21., 32., 61., 62., 63., 72., 74., 87., 88. Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 5 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 114., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166. Indikation gilt:

Für die beruflichen Anwendungen: Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

### **Kohlsprossen, Topinambur**

Spritzen 15 m (Regelabstand)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 49., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 106., 107., 108., 109., 111., 112., 113., 114., 115., 117., 119., 121., 122., 123., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166. Indikation gilt:

Für die beruflichen Anwendungen im Freiland: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

### **Ackerbau, ausgenommen Gräser, Kartoffel, Raps**

Spritzen 5 m (Regelabstand)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Artischocke, Zierpflanzenkulturen (Pflanzenhöhe über 50 cm)**

Spritzen 15 m (Regelabstand)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Gemüsebau (1 Anwendung), Gräser, Raps, Kartoffel, Zierpflanzenkulturen (Pflanzenhöhe bis 50 cm)**

Spritzen	5 m (Regelabstand)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Gemüsebau (2 und 3 Anwendungen), ausgenommen Artischocke, Topinampur, Kohlsprossen, Stangenbohne (Pflanzenhöhe über 50 cm)**

Spritzen	5 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Kohlsprossen, Topinampur**

Spritzen	15 m (Regelabstand)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Stangenbohne (Pflanzenhöhe über 50 cm)**

Spritzen	20 m (Regelabstand)
	15 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Für die 102. Indikation gilt:**

Pflanzenhöhe bis 50 cm: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Pflanzenhöhe über 50 cm: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25 % reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

### **Für die 114. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

### **Hopfen**

Spritzen	20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
----------	-------------------------------------

### **Für die 115. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### **Erdbeeren**

Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel

5 m Regelabstand

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 7., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 33., 34., 35., 36., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 112., 113., 114., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 155., 167., 168.**

#### **Indikation gilt:**

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

### **Für die 7., 122., 123. Indikation gilt:**

Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.

### **Für die 114. Indikation gilt:**

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0,25-0,75 l/ha Von Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 37 (70 % der Gerüsthöhe erreicht)

0,75-1,6 l/ha Ab Stadium 37 (70 % der Gerüsthöhe erreicht)

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Strobilurine enthalten.

### **Für die 5., 6., 10., 11., 81., 89., 156., 157., 158., 159., 165., 166. Indikation gilt:**

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Für die 1., 2., 3., 4., 8., 9., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 124., 125., 155., 161., 162., 163., 164., 167., 168. Indikation gilt:**

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

### **Für die 12. Indikation gilt:**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

### **Für die 93. Indikation gilt:**

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.



Für die 1., 2., 3., 5., 6., 8., 9., 13., 14., 16., 17., 18., 22., 23., 24., 25., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 86., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 106., 107., 108., 112., 113., 115., 116., 119., 120., 121., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166., 167., 168. Indikation gilt:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 114., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166., 167., 168. Indikation gilt:

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

## **ANWENDUNGSHINWEISE**

### **Wichtige Hinweise**

- Kulturen, die unter Stress stehen, nicht behandeln. Mögliche Gründe von Stress können schlechte Boden- oder Kulturbedingungen, ungünstige klimatische Verhältnisse, Staunässe, Trockenheit, Schädlinge, Krankheitsbefall oder Nährstoffmangel sein.
- Aufgrund der protektiven Wirkung sollte Zaftra® AZT 250 SC vor oder zu Infektionsbeginn angewendet werden.

### **Empfehlungen bzw. Einschränkungen für die Anwendung von Zaftra® AZT 250 SC unter Glas**

- Zaftra® AZT 250 SC alleine ausbringen, nicht mit anderen Produkten mischen.
- Keine Anwendung im Winter (November bis März).
- Anwendung frühestens drei Wochen nach dem Verpflanzen.
- Bedingungen nach der Anwendung sollten ein schnelles Antrocknen des Spritzbelages ermöglichen.
- Keine Anwendung unter kühlen Bedingungen und hoher relativer Luftfeuchte (z. B. in den Abendstunden), insbesondere bei schlechter Ventilation.

### **Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln**

Auf sorptionsstarken Böden (hoher Ton- oder Humusgehalt) kann es zu Wirkungsminderungen kommen. Der Einsatz von Zaftra® AZT 250 SC bei der Pflanzung von Kartoffeln ist geeignet, den Befallsdruck zu verringern. Er ist aber als alleinige Maßnahme zur Verhinderung des Krankheitsbefalls und der Knolenschädigung nicht immer ausreichend.

## **RESISTENZMANAGEMENT**

### **Empfehlungen zum Einsatz**

- Zaftra® AZT 250 SC muss protektiv/vorbeugend und mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge eingesetzt werden.
- Maximal zwei Behandlungen mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe der Strobilurine und anderen kreuzresistenten Wirkstoffen pro Jahr durchführen. Im Jungpflanzenbereich vorgenommene Anwendungen sind hierbei unbedingt mit zu berücksichtigen (ggf. Rücksprache mit Jungpflanzenlieferanten).

## **NACHBAU**

Nach dem Einsatz von Zaftra® AZT 250 SC als Überkopffapplikation können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Nach vorzeitigem Umbruch von Kartoffelbeständen, die mit 3,0 l/ha Zaftra® AZT 250 SC bei der Pflanzung behandelt wurden, können auf diesen Flächen erneut Kartoffeln angebaut werden. Keine erneute Behandlung der Nachbaukultur mit Zaftra® AZT 250 SC! Für den Anbau anderer Kulturen bitte Fachberatung einholen.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen und sachgerechten Anwendung von Zaftra® AZT 250 SC zur Furchenbehandlung in Kartoffeln (Anwendung vor dem 1. Juli) alle ackerbaulichen Kulturen nachgebaut werden.

## ANWENDUNGSTECHNIK

### Ausbringgerät

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

### Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln

Das Pflanzgerät ist mit speziellen Düsen auszurüsten, die eine Ausbringung der Spritzflüssigkeit in den Boden ohne Benetzung der Pflanzknollen ermöglichen. Der Spritzwinkel ist so einzustellen, dass das Abfließen überschüssiger Spritzflüssigkeit an den Scharen der Pflanzmaschine minimiert wird.

Berechnungsbeispiel der Spritzflüssigkeitsmenge für die Ausbringung mit drei gleichen Düsen an der Pflanzmaschine (eine vor und zwei hinter der Knollenablage):

Für eine Ausbringmenge von ca. 200 l/ha bei 0,75 m Reihenabstand (angestrebte Verteilung  $\frac{1}{3}$  vorne und  $\frac{2}{3}$  hinten) können vorne eine Düse der Größe 0,75 und hinten zwei Düsen der Größe 0,75 verwendet werden. Bei einem Druck von 2 bar (Ausstoß 0,48 l/min/Düse) und 6 km/h Fahrgeschwindigkeit werden ca. 192 l/ha ausgebracht. Bsp. (s. Formel unter nachfolgender Tabelle):  $(3 \times 0,48 \times 600) / (6 \times 0,75) = 192$  l/ha. Die beiden hinteren Düsen können auch durch eine Düse der Größe 1,5 ersetzt werden.

### Empfohlene Weitwinkel-/Zungendüsen für die Furchenanwendung

Düsentyp L/min bei	0,5	0,75	1,0	1,5
1,0 bar	0,23	0,34	0,46	0,68
1,5 bar	0,28	0,42	0,56	0,84
2,0 bar	0,32	0,48	0,65	0,97
2,5 bar	0,36	0,54	0,72	1,08

$$\text{Ausbringmenge} \left( \frac{\text{l}}{\text{ha}} \right) = \frac{\text{Ausstoß aller Düsen (l/min)} \times 600}{\text{Fahrgeschwindigkeit (km/h)} \times \text{Arbeitsbreite (m)}}$$

### Ansetzvorgang

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!

Hinweis für die Entnahme von Teilmengen:

Produkt vor der Entnahme von Teilmengen wie folgt durchmischen, anderenfalls ist die homogene Verteilung des Wirkstoffes im Gebinde nicht sichergestellt:

- Es ist wichtig, den Kanisterinhalt sowohl in der Quer- als auch in der Längsrichtung gründlich zu durchmischen.
- Unabhängig von der Gebindegröße erreicht man eine gute Durchmischung durch Konstruktion einer einfachen Kippvorrichtung. Dazu wird der Kanister mit der Längsseite mittig auf z. B. ein Holzstück oder Rohr mit ca. 10 cm Durchmesser aufgelegt. Anschließend den Kanister an beiden Enden greifen und den Inhalt durch kräftige Auf- und Ab-Bewegungen intensiv durchmischen (mind. 20 s je Längsseite). Diesen Vorgang über alle Längsseiten mehrfach wiederholen.

- Ausschließlich bei Verwendung des gesamten Gebindes kann das Produkt durch ein anderes als das oben beschriebene Durchmischungsverfahren kräftig geschüttelt werden.
- 4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
- 5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigegeben.
- 6. Tank mit Wasser auffüllen.
- 7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

### **Mischbarkeit**

Bei Anwendungen unter Glas Zaftra® AZT 250 SC nicht in Mischungen ausbringen.

Zaftra® AZT 250 SC ist physikalisch mit einer Reihe anderer Produkte verträglich. Jedoch wurden die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit der Mischungen nicht in Versuchen bestätigt.

Mischpartner in fester Form werden als Erstes in den Tank gegeben.

Im Gemüse- und Zierpflanzenbau wird wegen der Vielfalt von Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kulturbedingungen dringend empfohlen, vor der Ausbringung von Mischungen einen Probeeinsatz an Einzelpflanzen vorzunehmen. Es wird empfohlen Zaftra® AZT 250 SC in Chinakohl und Pak Choi nicht in Tankmischungen, auch nicht mit Blattdüngern, anzuwenden. Geschwächte Bestände sind von der Behandlung auszuklammern.

Mischungen mit AHL (Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung), Ölen oder Netzmitteln können zu Schäden führen. Mischungen mit AHL in Kartoffeln und Zuckerrüben bis max. 10 kg N bzw. 28 l AHL/ha, nur in AHL-Wassergemischen im Verhältnis von mind. 1:9. Mischungen in Zuckerrüben nur ab Reihenschluss.

Mischungen im Raps bis max. 15 kg N bzw. 42 l AHL/ha in AHL-Wassergemischen von mind. 1:3.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten, welche die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, vorherzusehen sind, wird ein Versuch in kleinen Mengen empfohlen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, wird keine Haftung übernommen, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

### **Spritztechnik**

Beim Ausbringen von Zaftra® AZT 250 SC ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

### **Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln**

Eine direkte Benetzung des Pflanzguts mit Zaftra® AZT 250 SC muss aus Verträglichkeitsgründen vermieden werden. Dazu ist die Spritzflüssigkeit mit speziell am Legegerät angeordneten Düsen vor und nach der Knollenablage unmittelbar in den Boden zu applizieren. Bewährt hat sich dabei eine Verteilung von 1/3 der Wassermenge vor und 2/3 hinter der Knollenablage in den Erdstrom beim Abdecken der Pflanzknollen.

Die unsachgemäße Anwendung von Zaftra® AZT 250 SC bei der Kartoffelpflanzung kann zu Auflaufverzögerungen oder Fehlstellen führen, deren Symptome denen unzureichender Pflanzgutqualität ähneln können. Es empfiehlt sich daher, ein Behandlungsfenster ohne Furchenbehandlung mit Zaftra® AZT 250 SC anzulegen. Eine solche Maßnahme erlaubt es, den Pflanzenaufgang in Abhängigkeit von Behandlung, Pflanzgutqualität und Umweltbedingungen zu erfassen und über weitere ackerbauliche Maßnahmen zu entscheiden.

### **Schadenverhütung**

Überdosierung und Abdrift vermeiden. Zaftra® AZT 250 SC ist für einige Apfelsorten unverträglich, daher insbesondere Abdrift auf Kernobstkulturen vermeiden. Zaftra® AZT 250 SC niemals in Kernobstgehölzen oder Kernobstbaumschulen anwenden. Spritzgeräte, mit denen Zaftra® AZT 250 SC ausgebracht wurde, nicht für Apfelkulturen verwenden.

Spritzgeräte und Hilfsmittel, wie z. B. Messbecher, mit denen Zaftra® AZT 250 SC ausgebracht wurde, nicht im Kernobstbau oder in Kernobstbaumschulen verwenden. Vor Frost schützen.

## GERÄTEREINIGUNG

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

### Innenreinigung

1. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mind. 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
2. Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen und das Rührwerk für mind. 15 Minuten einschalten. Anschließend die Flüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
3. Ca. 10 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Flüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

### Außenreinigung

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

## RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.**

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS09

## GEFAHRENHINWEISE

- H332**      **Gesundheitsschädlich bei Einatmen.**  
**H410**      **Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.**  
**EUH208**    **Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.**  
**EUH401**    **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

## SICHERHEITSHINWEISE

- P101      Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
P102      Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P261      Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.  
P264      Nach Gebrauch die Hände gründlich waschen.  
P270      Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
P312      Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.  
P391      Verschüttete Mengen aufnehmen.  
P501      Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

- SP 1      Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)  
SPe 4     Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

### Nach Einatmen

Einatmen von Frischluft gewährleisten. Betroffene Person ausruhen lassen.

### Nach Hautkontakt

In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen.

### Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen.

### Nach Verschlucken

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notärztliche Hilfe herbeirufen.

## LAGERUNG

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Entfernt von Zündquellen und direkter Sonnenbestrahlung aufbewahren.

Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

## ABFALLBESEITIGUNG



**Entsorgung:** Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben.

Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Zaftra® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.at](http://www.plantan.at). Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.